

BARBOTINE – DEKOR

Die Barbotine Dekoration beruht auf der Technik, mit einem Pinsel oder einem Spachtel den Tonschlicker auf die Oberseite des fertigen Gefäßes aufzusetzen. Schon die Herstellungsart bewirkt, dass die Ornamente wenig reichhaltig sind. Die häufigste Verzierung sind Ranken und efeuartige Blätter, vereinzelt auch Tier- und Menschendarstellungen.

19 TS-Reibschale, Form Dr. 43, innerer Dm. 28 cm; Mst. 1:3; Barbotineverzierung auf dem stark abfallenden Kragen, Ranken und Efeublätter, kannelierter Körper, feine Quarzierung.

Vgl. Oelmann, Niederbieber, Typ 21

Oswald-Pryce, Taf. LXXIII, 5. 7., Rheinzabern

Overbeck, Taf. 37,9., aus Nendeln.

Diese Form der Reibschüssel mit stark nach unten abfallendem Kragen und Barbotineverzierung gehört hauptsächlich der 2. H. 2. Jh. an und verschwindet im frühen 3. Jh.

Als ein Rheinzabener Produkt ist diese Form weit verbreitet.

Streuung Qm. N 0–2 / E 16–29, Pos. 117 und 119, Inv. Nr. L 0122/0070

